

RINGHOF Bern - Ein Haus der Vereine

www.ringhof-bern.ch // ringhof@lorraine.ch

Protokoll der ersten Sitzung zur Gründung einer Interessengemeinschaft Haus der Vereine im Ringhof vom 7. Juni 2017

Anwesende gem. Präsenzliste; Entschuldigt sind Vertretungen von: TOJ, Verein Zeitwerktheater, GPB-DA, Café Kairo, Lux und Ludus

Hintergrund: Der sog. Ringhof, ein weitläufiges Gebäude am Nordring 30 mitten im Lorrainequartier wird seit langem von der Kantonspolizei Bern benutzt, die Liegenschaft ist im Besitz des Kantons. Dieser will ausserhalb der Stadt ein neues Polizeizentrum bauen. Noch offen ist, ob der Ringhof einer neuen (eigenen kantonalen) Nutzung zugeführt oder an Dritte verkauft wird. Um die Liegenschaft künftig alternativ zu nutzen, wurde im Stadtrat im Juli 2016 ein Vorstoss eingereicht: **Motion Freie Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Christa Ammann, AL): Ein Haus der Vereine im Ringhof!** Der Gemeinderat empfiehlt die Motion zur Ablehnung, da er der Ansicht ist, ein solches Projekt brauche es in Bern nicht. Es wird also am Stadtparlament liegen, dieser Vision den Weg zu ebnen und die Motion gegen den Willen des Gemeinderates zu überweisen. Damit wäre der Gemeinderat verpflichtet, mit dem Kanton Kontakt aufzunehmen und über den Erwerb des Ringhofs zu verhandeln, damit ein Haus der Vereine entstehen kann.

Die Vision: Wir möchten im Ringhof ein Haus der Vereine aufbauen und führen wie z.B. in Genf das Maison des associations socio-politiques (<https://mia-ge.ch/>), das Neubad in Luzern, (www.neubad.org) oder der Werkraum Warteckpp in Basel (www.werkraumwarteckpp.ch).

Ziel dieser ersten Sitzung:

Macht das Projekt überhaupt Sinn? Ist es ein Bedürfnis? Finden wir genügend Engagierte und aktiv Unterstützende, um einen Trägerverein zu gründen?

Generelle Informationen zum Gebäude:

Baurechtlich ist das Gebäude in der Dienstleistungszone D, was gem. Bauordnung der Stadt Wohnnutzungen in folgendem Rahmen zulässt:

a. bis 50 Prozent der Bruttogeschossfläche in allen Fällen;

b. bis 100 Prozent der Bruttogeschossfläche, sofern das Gebäude in der Lärmempfindlichkeitsstufe II* liegt und die Grenzabstände der entsprechenden Wohnzonen eingehalten werden.

Freizeit- und Verkaufsnutzungen, die überdurchschnittlich viel motorisierten Publikumsverkehr erzeugen, sind nur dann zulässig, wenn die Umweltrechtvorschriften eingehalten sind, eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr gewährleistet ist und das Strassennetz nicht übermässig belastet wird.

*Die Zuteilung in die Lärmempfindlichkeitsstufe II ist gegen Turnweg (also hintere Seite) gegeben, entlang Nordring, Gebäude Nordring 30 und 32 ist Lärmempfindlichkeitsstufe III.

Mögliche Nutzungen, Bedürfnisse, Ideen....

Die heute rund 30 Anwesenden äussern ihre Ideen, Bedürfnisse und Vorstellungen spontan wie folgt:

Wohnen

Preisgünstiger Wohnraum - nicht nur - aber auch für MigrantInnen, Wohngemeinschaften oder Einzelzimmer für Studierende und in Ausbildung stehende, Hotel oder Backpacker

Kultur

Proberäume für Chöre, Proberäume für Musikbands oder einzelne MusikerInnen, Proberäume für Tanz und Theater, Raum für öffentliche Auftritte und Konzerte, hohe Räume für Zirkusproben und Veranstaltungen, Ateliers für Kunstschaffende (fix oder temporär), abschliessbare Räume für Materiallager, Community Radio (eine Art Radio-Wohnzimmer)

Sportliches

Kraftraum, Trainingsräume für diverse Sportarten (Boxen, Töggele, Billard, Kegeln...), Räume für Physiotherapie oder alternative Medizinpraxen

Gewerbe

Gewerbefläche für alternatives Gewerbe und Handwerk, Gemeinschaftswerkstatt (z.B. Filiale der Werkstatt in der alten Feuerwehrkaserne), Café, Bar, Restaurant

Dienstleistung

Kostengünstige (oder gar kostenlose) Sitzungs- und Veranstaltungszimmer für Vereine mit wenig oder kaum Geld, Räumlichkeiten ohne Konsumzwang, Partyraum für Geburtstags- und andere Feste, Arbeitsräume mit Infrastruktur für spontane oder fixe Nutzung, Gemeinschaftsküche für Anlässe, Schulungsräume (auch für Gratiskurse wie jetzt beim denkmal), Quartiertreff für das Lorrainequartier mit Anlaufstelle für die vbg

Weitere Ideen sind jederzeit sehr willkommen an: ringhof@lorraine.ch. Die Kerngruppe sammelt laufend alle Vorschläge und lässt sie in einen Konzept-Entwurf einfließen.

Wichtig ist allen heute Anwesenden, dass sich die unterschiedlichsten NutzerInnen vor Ort gut vernetzen, ihre Aktivitäten koordinieren, Erfahrungen und Ideen austauschen, spontan gemeinsame Aktionen durchführen, Synergien schaffen. Es soll ein lebendiger Ort vielfältigster Stadt-Kultur werden, wobei der Begriff Kultur sehr weit gefasst werden soll. Es muss auch daraufhin gearbeitet werden, dass wir Organisationen und Gruppierungen ins Boot holen können, die eher kantonal tätig sind und sich im Haus der Vereine mit städtischen AkteurInnen vernetzen können (Jugendarbeit, Fanarbeit, Bereiche Musik, Theater, Tanz, Gewerbe etc.).

Weiteres Vorgehen

1) Alle sind aufgefordert, in ihren Kreisen, bei KollegInnen, Bekannten etc. auf das Projekt aufmerksam zu machen und der Kerngruppe neue Kontakte und / oder Ideen weiter zu geben

2) Kerngruppe:

Die bislang vorbereitende Kerngruppe wird um drei Engagierte verstärkt. Weitere Engagierte sind jederzeit herzlich willkommen, sich melden unter ringhof@lorraine.ch. Die nächste Vorbereitungssitzung am Montag, 10. Juli 2017 um 15.00 Uhr statt.

Ihre hauptsächlichen Aufgaben:

- Gründungssitzung des Trägervereins vorbereiten: Einladung und Erarbeiten eines provisorischen Konzepts
- Website aktivieren, damit sich Interessierte übers Internet informieren und mit ihren Ideen einklinken können.
- Pläne beschaffen
- Konzept Lobbyarbeit